

Freundeskreis Indianerhilfe e.V.

Erläuterungen zur Einnahmen- und Ausgabenrechnung per 31.12.2016

Einnahmen

Das Geschäftsjahr 2016 konnte mit einem positiven Ergebnis von 1.541,25 € abgeschlossen werden. Das große Defizit von über 61.000 € zum Stichtag 30.09.2016 konnte dank Ihrer zahlreichen Spenden aufgeholt werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder und Spender für Ihre großartige Unterstützung!

Wenn man die Spenden für die **Räumlichkeiten in Burscheid** nicht berücksichtigt, die auch komplett für die Einrichtung und Renovierung verwendet wurden, hatten wir aber dennoch in 2016 knapp 6.300 € weniger Spendeneinnahmen als in 2015.

Die Spenden auf den **Konten Freiburg und Göttingen** und die Mitgliedsbeiträge entsprechen etwa dem Vorjahr. Bei den **Zuwendungen anderer Organisationen** ist unter anderem die Spende einer Organisation aus Göttingen für das Thermalnebelgerät in Höhe von 2.200 € verbucht. Auch für das neue Ultraschallgerät und die Solar-Panels für die Klinik am Chambira wurden größere Einzelbeträge gespendet.

Bei der RIPA-Aktion der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel wurde wieder ein beachtlicher Betrag von 17.806 € für den FKI gespendet, auch die Charity Veranstaltung im Audi-Zentrum Leverkusen war mit einem Erlös von 7.956 € wieder ein voller Erfolg. Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung sind auf dem Konto **Sonstige Erlöse** verbucht.

Auf dem Konto **Zuwendung kirchlicher Stellen** ist eine Zuwendung der Diakonie der Selbstst. Ev.-Ref. Kirche in Hanau gebucht, die weitergeleiteten Kollekten Sammlungen aller anderen den FKI unterstützenden Kirchengemeinden sind auf den Konten der jeweiligen Geldeingänge (Göttingen und Leverkusen) verbucht.

In 2016 hatten wir Spendeneingänge von 501 Personen und Einrichtungen. Die Anzahl der Mitglieder - in 2016 waren es 335 - aber auch der neuen Mitglieder und neuen Spender ist weiterhin leicht rückläufig. Es ist zu beobachten, dass besonders die Zuwendungen langjähriger Mitglieder und Spender ausbleiben.

Ausgaben Projektkosten

In 2016 fielen nur Projektkosten am Chambira an. Hier sind die Sachkosten deutlich geringer als in 2015. Die Personal- und Lohnnebenkosten fallen zwar etwas höher als im Vorjahr, es sind aber auch durch den Ärzteswechsel Mehrausgaben entstanden. Insgesamt wurden im Projekt am **Chambira** rund 22.270 € weniger ausgegeben als in 2015.

Weitere Ausgaben

Bei den **Personalkosten in Deutschland** gibt es nur leichte Differenzen gegenüber dem Vorjahr. Seit 2016 fallen auch durch den Umzug der Geschäftsstelle nach Burscheid keine Ausgaben mehr für Stellplatzmieten an.

Bei den **Reisekosten** fielen im vergangenen Jahr nur Kosten für die Supervision von Dr. Bernhard Rappert an und sind daher deutlich geringer als im Vorjahr, in 2015 hatte auch Dr. Werner Fleck eine Supervision im Projekt am Rio Pichis und Pachitea durchgeführt.

Wenn man die Kosten für die **Einrichtung der Räumlichkeiten in Burscheid** nicht berücksichtigt, die auch für die Indianerhilfe nicht relevant sind, fallen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in der Summe um rund 3.300 € geringer aus als im Vorjahr. Die Ausgaben für die **Einrichtung der Geschäftsstelle** und des Begegnungscafés wurden, wie bereits erläutert, komplett von Burscheider Firmen und einigen Einzelpersonen gespendet und durch öffentliche Zuwendungen finanziert.

Für **Druck und Versand der Mitteilungen** wurde weniger ausgegeben, weil im vergangenen Jahr nur ein Mitteilungsheft im Dezember verschickt wurde. Spendeneinbußen sind in der Summe in den Monaten Mai - Juli nicht zu erkennen, jedoch war die Anzahl der einzelnen Spenden besonders im Juni 2016 deutlich geringer als im Vorjahr.

Die Kosten für **Werbung / Öffentlichkeitsarbeit** und **Sonst. Aktionen** entsprechen in der Summe dem Vorjahr.

Die **Mieten und sonst. Raumkosten** sind durch den Umzug nach Burscheid gestiegen, seit April 2016 erhalten wir aber vom Tri-Café e.V., welches nun das Begegnungscafé im Haus betreibt, einen Zuschuss von 400 € monatlich zur Miete, somit zahlt der FKI noch ca. 200 € pro Monat für Miete und Nebenkosten. Dieser Mietzuschuss ist auf dem Konto **Sonstige betriebliche Erlöse** gebucht.

Bei den **Sonst. Gebühren und Abgaben** haben sich die Kosten halbiert, in 2015 hatten wir, durch die verzögerte Bearbeitung des Verlängerungsantrages für das Spendensiegel für 2014 durch das DZI, zwei Rechnungen zu begleichen.

Für **Versicherungen** hatten wir in 2016 Mehraufwendungen durch Haftpflicht- und Inhaltversicherung für das angemietete Haus in Burscheid sowie die Auslandsunfallversicherung 2015 für Dr. Fiita Romero, die erst im April 2016 berechnet wurde. Die Haftpflichtversicherung wurde mittlerweile auf das Tri-Café überschrieben.

Bei den **Wertpapieren** konnten wir im vergangenen Jahr einen nicht realisierten Gewinn von rund 1.270 € verbuchen, der jedoch in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung nicht berücksichtigt wird.

Die in Wertpapiere angelegten Rücklagen betragen zum Jahresende 150.806,91 €, auf dem Topzins Konto der Commerzbank Leverkusen hatten wir ein Guthaben von 48.140,39 € und auf dem Sparkonto der Commerzbank Leverkusen von 30.163,41€. Der Gesamtsaldo aller Girokonten und der Kasse betrug zum 31.12.2016 37.051,98 €.

Der Verlängerungsantrag für das Spendensiegel 2017 ist beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) noch in Bearbeitung.